



Pfarrei St. Elisabeth Straubing

Pfarrbrief

Nr. 6

vom 06. bis 21. Mai 2017



*„Euer Herz lasse sich nicht verwirren,
glaubt an Gott und glaubt an mich!“*

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren, glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Gedanken zum Wort Jesu aus dem Johannesevangelium (Joh 14,1)

von Jonas Eck

Jesus sorgt sich um die Herzensstimmung seiner Jünger. Er spürt und sieht, wie sie sich fürchten, ohne ihn zu sein und wie sie keine Zukunftsperspektive ohne ihn haben. Sie können sich ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen. Sie sind „jesus-süchtig“ geworden, und allein schon der Gedanke, er verlasse sie, ruft bei ihnen Entzugserscheinungen hervor. Es mag so ähnlich sein, wie wenn jemand sehr vertrauter uns auf unbestimmte Zeit oder gar für immer verlässt. Jesus war schon so sehr in ihrem Leben beheimatet, er war schon so sehr in ihrem Denken, Fühlen und Tun zu Hause, er hat in ihrem Leben schon so sehr Wohnung genommen, dass sie wirklich nicht mehr wussten, wie es denn ohne ihn weitergehen sollte. Die Jünger sind von ihm total abhängig geworden und ihn loszulassen, erscheint ihnen schier unmöglich. Ist eine solche Abhängigkeit von Jesus im Leben jedes Einzelnen von uns oder auch nur im Leben eines/r Einzigen von uns möglich oder überhaupt denkbar? Ist einer von uns so christlich geworden, dass für ihn ein Leben ohne Jesus undenkbar ist? Diese Frage führt weit über den Rahmen des Traditionellen hinaus und hinein in die Tiefe einer persönlichen Beziehung mit Jesus, die selbst die Intimität der ehelichen Beziehung hinter sich lässt. Die Antwort auf diese Frage mag jeder von uns selber geben - und er mag sie Jesus persönlich geben. Das Folgende mag dabei hilfreich sein. Jesus hat Verantwortung auf sich geladen, indem er die Jünger so eng an sich gebunden hat. Wie hat Antoine de Saint-Exupéry einmal gesagt: „Man ist verantwortlich für das, was man sich vertraut gemacht hat.“ Geht Jesus also verantwortlich mit den Jüngern um, indem er sie nun verlassen will? Sehen wir zu, in welcher Weise Jesus seine Verantwortung für die Jünger wahrnimmt. Er weiß, wie sehr er in das Leben seiner Jünger hinein verwoben ist. Und eben diese Verwobenheit nimmt Jesus auf und nimmt sie mit: So wie ihm die Jünger in ihrem Leben einen Platz bereitet haben, bereitet er ihnen jetzt einen Platz beim Vater. So wie sie ihn in ihre Familie aufgenommen haben, nimmt er sie auf in seine Familie beim Vater. So wie er bei ihnen und mit ihnen gewohnt hat, sollen auch sie bei ihm und mit ihm wohnen. Das familiäre Beisammensein und Miteinanderwohnen nimmt Jesus mit zum Vater - dort wird es fortgesetzt. Der Weg in dieses Wohnen mit Jesus beim Vater führt über den Glauben: „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Dabei wird auch die Individualität gewahrt bleiben: Die Jünger werden nicht einfach wahllos auf die vielen Wohnungen verteilt, die beim Vater sind. Nein, Jesus geht zum Vater,

um dort unter den vielen Wohnungen einen Platz für sie zu bereiten, das heißt für jeden die Wohnung, die ihm entspricht, die zu ihm passt und von der jeder einzelne seiner Jünger dann sagen kann: Ich habe von Jesus nicht irgendeine Wohnung zugeteilt bekommen, sondern meine Wohnung: die Wohnung, die genau zu meinem einmaligen Leben hier auf Erden und zu meiner einmaligen Beziehung zu Jesus und zu Gott passt. Außerdem bietet Jesus den totalen Service: Sie brauchen vom Bahnhof oder von sonst woher nicht allein in die Wohnungen beim Vater gehen, die Jesus ihnen bereitet hat. Nein, vielmehr kommt er wieder zu ihnen und wird sie holen, dass sie dort bei ihm sind, wo er ist. Den Weg in die Wohnung, die Jesus ihnen beim Vater bereitet hat, werden sie zusammen mit ihm gehen. Zeitlich gibt Jesus keinen Rahmen: Er lässt nicht durchblicken, wie lange er braucht, um für die Jünger eine Wohnung zu bereiten und wann er wieder zu ihnen kommt. Auch die räumliche Angabe bleibt unbestimmt: Ich werde euch zu mir holen, dass auch ihr dort seid, wo ich bin. Damit hat Jesus das Wohnen bei seinem Vater nicht auf einmal vergessen, sondern das Wohnen beim Vater ist geworden zum Sein dort, wo Jesus ist. Wo aber ist Jesus? Er gibt als Auferstandener selber die Antwort, wenn er sie in alle Welt hinausschickt, sein Evangelium zu verkünden und die Menschen zu taufen auf den dreifaltigen Gott: "Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt." (Mt 28,20) Wir müssen nicht überall sein, um bei Jesus zu sein; aber überall, wo wir sind, wird Jesus bei uns sein. So findet durch Jesus seine Erfüllung, wie Gott sich dem Mose im brennenden Dornbusch offenbart: "Ich bin der Ich-bin-da!" (Ex 3,14). So bereitet Jesus den gegenwärtigen Augenblick zum Platz, an dem wir bei ihm sind und zu unserer Wohnung bei seinem Vater. Mit dem Sein bei Jesus und dem Wohnen bei seinem Vater brauchen wir nicht warten, bis der Tod uns ereilt. Beides ereignet sich vielmehr im gegenwärtigen Augenblick: das Sein bei Jesus und das Wohnen beim Vater beginnt jetzt! So bricht der Himmel in unser Leben herein und macht die Gegenwart zum Himmel! Der Himmel will nicht warten, bis wir zu ihm kommen und in ihn eintreten - er kommt jetzt schon zu uns und will jetzt bei uns sein. Dieses Jetzt, jeder Augenblick beschenkt, denn er ist überreich beschenkt durch Gottes Gegenwart. Jedes Vergangene mündet in die Gegenwart und findet dort seine Erfüllung; jedes Künftige nimmt von dort seinen gesegneten Anfang. Lebe ich also in dieser von Gott geprägten Gegenwart dann habe ich Leben in Fülle, dann baue ich als lebendiger Stein das Reich Gottes auf, dann bin ich lebendiges Glied seiner Kirche. Mit diesen Gedanken grüßt Sie,

Ihr



Johannes Plank, Stadtpfarrer

Ostern für mich bedeutet ...

... manchmal treibt es mich wirklich um! Ich *muss* schreiben. Das tue ich schon seit geraumer Zeit – immer wieder, wenn mir danach ist ...



Dieses Jahr ging ich in der Karwoche mit einer Gruppe pilgern. In der Begrüßungs- und Vorstellungsrunde frage ich immer nach dem Vornamen (wer in der Osternacht aufgepasst hat, weiß um die Bedeutung und Innigkeit der Beziehung, die Gott mit uns eingeht, weil er uns beim Namen ruft – wie wichtig doch mein Name ist!) und dann stelle ich noch eine Frage; ich bin neugierig! Nicht nach dem Alter oder der Familie, Beruf etc. der „Mit-Geher“. Ich will andere Dinge von

den Leuten wissen. So fragte ich danach, welches eine Wort die Teilnehmer mit Ostern verbinden. Um es ggf. ein bisschen leichter zu machen, legte ich das Wort „Auferstehung“ vor. Für mich ist Ostern mit einem Wort beschrieben: „Auferstehung“. Durchaus ok ist es für mich, wenn sich einer über die freien Tage freut ... Viele brauchen mehrere Wörter für Ostern. Schön fand ich auch die Bemerkung, dass es ein Fest ist, bei dem die Familie zusammenkommt und auch, dass Kindheits-Erinnerungen wach werden. Darüber musste auch ich nachgrübeln. Tradition gibt Geborgenheit. Interessant wäre jetzt für mich noch gewesen, nachzufragen, warum die „Auferstehung“ *das* Wort für Ostern ist. Manches muss aber auch stehen bleiben dürfen, damit sich jeder seine eigenen Gedanken dazu machen kann. Sofern er/sie das möchte!

Mit dieser Wanderung war ich höchst eingestimmt, auf die österlichen Tage. Meine Freude war groß, die Ostergottesdienste zu besuchen. Auch die Trauermetten mitzufeiern. Mich in das Geschehen und in das Mysterium ganz bewusst mit hinein nehmen zu lassen. Das war nicht immer so!

Als unser Sohn vor dreieinhalb Jahren verunglückte bekam meine Familie einen Kondolenzbrief mit einem Büchlein „Hoffnung und Zuversicht“ – ich legte es monatelang beiseite. Es gibt keine Hoffnung. Nicht für mich! Ein Kind zu verlieren ist das allergrößtliche ... Und trotzdem: Meine Liebe hatte ich, da war ich mir sicher – ebenso meinen Glauben. Aber die Hoffnung; die Hoffnung, die war weg. Es dauerte nicht allzu lange und ich dachte darüber nach, wie ich denn wieder meine dritte Wurzel zum Wachsen bringen konnte... Mit meinen ganzen Überlegungen, bestärkt von der Liebe und meinem Glauben, machte sich die Hoffnung wieder bemerkbar.



Und im Nachhinein wundert es mich auch nicht zu sehr – denn diese drei gehören untrennbar zusammen: Glaube, Liebe, Hoffnung. Diese 3 sind existenziell! Die weiteren Gedanken sind ja die: Worauf hoffe ich denn, worauf hoffen Sie denn? Sehr einfach und doch sehr gewaltig: Auf die Auferstehung. Mehr noch: ich hoffe nicht nur darauf, ich bestehe auf die Auferstehung! Ich brauche sie! Um Ostern auf die Spur zu kommen, muss ich mich also mit den Dingen beschäftigen. Viele, viele Fragen zulassen und am besten mit den Fragen ganz einfach und ganz von vorne beginnen. Warum gehen denn so viele Menschen an Ostern in die Kirche – weil auch sie die Auferstehung, die Hoffnung brauchen? Und wenn ich mir über die

grundlegenden Dinge klar geworden bin, dann möchte ich mehr. Dann freue ich mich auf die, bis ins Detail vorbereiteten, Gottesdienste. Auf das Gebet, auf die musikalischen Gestaltungen auf die ganze Feierlichkeit. Auf die vielen beeindruckenden Zeichenhandlungen, damit es leichter fällt, zu verstehen ... Alles zusammen, das was im Gottesdienst „gemacht“ wird, das was ich höre – nämlich Gottes Wort - und meine Gedanken, verschmilzt immer mehr zu einem Ganzen. Alles zusammen führt mich zu einem tiefen Glauben, zu einer Haltung, die von wohlwollenden, besser gesagt: liebenden, Gedanken geprägt ist.

So wie Jesus mit mir den Weg der Trauer gegangen ist, so gehe ich mit ihm die drei Tage. Ein starker Partner und Freund, zu dem ich stehe. IHM kann ich alles anvertrauen, das finde ich praktisch, er hört mir zu – normalerweise widerspricht er auch nicht ☺ . Und er antwortet mir. Immer wieder: Meistens in den Begegnungen meiner Mitmenschen. In meinen Träumen, in kleinen Zeichen des Alltags. Vielleicht denken Sie, Ostern ist ja nun vorbei, da brauche ich mich nicht zu beschäftigen. Das sollten Sie, sofern Sie Kraft aus Ihrem Glauben schöpfen möchten, denn niemand wird vor schwierigen Lebenssituationen bewahrt. Dietrich Bonhoeffers Satz „**Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln**“ aus dem Büchlein *Hoffnung und Zuversicht* hat mich schwer beschäftigt. Naja, verzweifeln wollte ich eben nicht – aber kenne ich Ostern? Ja! Mittlerweile! Ostern bleibt nicht



mehr in der Oberflächlichkeit stecken. Es ist vollkommen egal, ob der Gottesdienst 10 Minuten länger dauert, weil ich die Zeit in der Kirche gar nicht wahrnehme. Es sind die Abläufe im Gottesdienst, die mich in den Bann ziehen, dass es mich schmerzt, dass es mich freut und glücklich macht. Ich finde mich in den Worten Gottes wieder. Genauso wie ich in den Psalmen klagen darf, darf ich auch das Halleluja jubeln. Alles muss ich und möchte ich durchleben ... Warum? Weil es mich mit einer Freude, einer inneren Zufriedenheit ausstattet, mit einer Liebe erfüllt, die ich nicht zu beschreiben vermag...

Weil es mich drängt, Ihnen ans Herz zu legen, ein bisschen nachzudenken. Der Glaube reift über die Lebensjahre. Aber erst einmal muss ich mir über meine Basis bewusst werden, dann kann ich darauf aufbauen – in kleinen Schritten; immer wieder. Bis in mir selber Auferstehung ist, mit allen Konsequenzen der Freiheit und der Wahrheit.

Und wie meine Pilgerteilnehmer frage ich Sie heute: Was ist Ostern für Sie? Schreiben Sie mir oder erzählen Sie mir von Ihren Oster-Erlebnissen. Und weil ich mir ganz sicher bin, dass das auch andere Menschen interessiert, werde ich Ihre Erzählungen in den nächsten Pfarrbriefen anonym veröffentlichen.

Seien Sie mit Ihren Worten „Anstupser“ für die anderen *und mich* im Glauben weiter zu kommen ... Schenken Sie uns Ihre Gedanken; es geht dabei keinesfalls um richtig oder falsch, sondern darum, *für sich* einen weiteren Schritt auf dem Weg zum starken Glauben zu gehen. Einem Glauben, der trägt – und zwar in jeder Lebenssituation!

Ihre



„Patronin voller Güte, das Bayernland behüte...“



So sangen wir zum Abschluss der heurigen Fußwallfahrt nach Loh, die in diesem Jahr zum 30sten Mal stattfand. Wir gewohnt machte sich am 01.05., zu früher Morgenstunde eine Schar von Gläubigen auf den Weg, der herrlichen Rokokokirche nahe Irlbach entgegen. Unterwegs in „Gottes schöner Natur“ und bei gutem Wetter näherten wir uns dem

Ziel unserer Wallfahrt, begleitet vom gemeinsam Gebet und Gesang. Mit zwei größeren Pausen kamen die Fußwallfahrer gegen 10.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Loh an und wurden dort schon von einigen Pfarrangehörigen erwartet, die in das „Te Deum“ miteinstimmten, während uns die Glocken der Wallfahrtskirche willkommen hießen. Im Anschluss feierten wir mit den Fußwallfahrern die heilige Messe und zwar am Hochfest der „Schutzfrau Bayerns“, das in diesem Jahr auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken kann. In seiner Predigt ging Dekan Plank, ausgehend vom Evangelium der „Hochzeit zu Kana“ auf das Bild ein, das wir von Maria, der Muttergottes haben. Sie will uns nahe sein, wie den Brautleuten im Evangelium. Darum kommt es im Alltag des Glaubens auf drei Dinge an. 1) Die Not des Anderen zu sehen und ein Gespür dafür zu entwickeln, 2) Notsituationen nicht nur wahrzunehmen, sondern auch bereit zu sein, sie vor Gott zu bringen im gläubigen Vertrauen, dass er sie und uns verwandeln kann und 3) das unsrige dazu beizutragen, dass Wandlung geschieht und sei es nur, dass wir das Wasser des Alltags und der Tränen sammeln. Nach dem Gottesdienst wurde im nahe gelegenen Gasthof noch zu Mittag gegessen, ehe alle mit den Autos wieder sicher nach Straubing zurückgebracht wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich in irgendeiner Weise für die Organisation der Wallfahrt verantwortlich gezeichnet und für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben, sowie allen, die mitgegangen sind.

„Vergelt's Gott“ sagen wir...

- allen, die am **Fastenessen** teilgenommen haben und damit zum Erlös von **320,50 €** beigetragen haben.
- für Ihre Spenden zu Gunsten des **Hilfswerks MISEREOR** in Höhe von **2124,86 €** und das **Fastenopfer der Kinder** in Höhe von ganzen **32,72 €**.
- allen, die am Palmsonntag die Christen im Heiligen Land mit ihrer Spende in Höhe von **371,86 €** unterstützt haben.
- für Ihre Spenden beim **Blumenverkauf am Karfreitag** in **Höhe von 156,50 €**.
- allen, die vor der **Osternacht** eine **Kerze** ge- bzw. verkauft haben und somit zu einem **Erlös von 164,00 €** beitrugen.

Unsere Marienandachten im Mai...



... wollen Maria, die Mutter Christi ehren. Herzlich laden wir Sie darum zu unseren **Maiandachten** ein. In der Regel feiern wir am Dienstag, Mittwoch und Freitag, jeweils um **19.00 Uhr** in unserer nahegelegenen Kirche St. Nikola. Zwei Ausnahmen bitten wir in der Gottesdienstordnung und nachstehend zu beachten.

Dienstag, 09.05. – 19.00 Uhr

(Frauenbund – Landfrauenchor - Schutzengelkirche)

Mittwoch, 10.05. – 19.00 Uhr

(Schönstattfamilie mit Lichterprozession)

Freitag, 12.05. – 19.00 Uhr

Dienstag, 16.05. – 19.00 Uhr

Mittwoch, 17.05. – 19.00 Uhr

Freitag, 19.05. – 19.00 Uhr

Mittwoch, 24.05. – 19.00 Uhr (Sachausschuss Liturgie/Pfarrgemeinderat)

Freitag, 26.05. – 16.00 Uhr in der Parkanlage von St. Nikola, bei schlechtem Wetter in der Hauskapelle des Seniorenheims

Dienstag, 30.05. – 19.00 Uhr

Mittwoch, 31.05. – 19.00 Uhr

(letzte feierliche Maiandacht mit Lichterprozession - Schutzengelkirche)

Veranstaltungen in unserer Pfarrei

vom 06. – 21. Mai 2017



Zu der **Tagzeitenliturgie der Laudes**, also des **Morgenlobs** laden wir Sie wiederum herzlich ein und zwar am **Montag, 08.05. und 15.05.** jeweils um **08.30**

Uhr in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola**. Wir hoffen und wünschen uns, dass auch diese gottesdienstlichen Feiern mitgefeiert werden und danken allen, die sie vorbereiten und leiten.



Der Monat Mai ist Maria, der Mutter Christi geweiht. Herzlich laden wir Sie darum zu unseren **Marienandachten im Monat Mai** ein. In der Regel feiern wir am Dienstag, Mittwoch und Freitag, jeweils um **19.00 Uhr** in nahegelegenen **Kirche St. Nikola**.

Die Messen am Freitag werden im Mai auf 08.00 Uhr verlegt. Zwei der Maiandachten finden außerordentlich in der Schutzengelkirche statt. Bitte entnehmen Sie Orte und Zeiten dem jeweils aktuellen Pfarrbrief und der vorangehenden Seite 8.



Mit einer **Maiandacht** in der **Schutzengelkirche** um **19.00 Uhr** ehrt am **Dienstag, 09.05.** der **Frauenbund unserer Pfarrei** die Mutter Jesu. Die musikalische Gestaltung übernimmt dankenswerter Weise wieder der **Landfrauenchor Straubing-Bogen**, worüber wir uns sehr freuen. Um **18.30 Uhr** fährt der eingerichtete **Shuttleservice** zur Schutzengelkirche und nach der Andacht auch wieder zurück, wo im **Pfarrsaal** die **anschließende Muttertagsfeier** stattfinden wird. An dieser Stelle gratulieren wir allen in der Jahreshauptversammlung (wieder) gewählten und wünschen der Vorstandschaft Gottes Segen für die kommenden Jahre.



Mit unserer **Schönstattfamilie** feiern wir die jährliche **Maiandacht mit Lichterprozession** am **10.05.** um **19.00 Uhr** in **St. Nikola**. Außerdem feiern wir die monatliche **Bündnismesse mit Erneuerung des Liebesbündnisses** am **10.05.** um **09.00 Uhr** in **St. Nikola**.



Nach der Feier **der Erstkommunion** am **Sonntag, 07.05.** laden wir unsere Kommunionkinder zum **Ausflug** ein. Er führt unsere Kinder am **Donnerstag, 11.05.** in den **Bayernpark** bei **Reißing**. **Abfahrt ist um 08.30 Uhr** auf dem Kirchplatz. Die Kinder werden von Dekan Johannes Plank und Pastoralassistentin Corinna Presche begleitet. In der kleinen Kirche innerhalb dieses Freizeitparks feiern wir zunächst Messe, ehe die Kinder sich den Nachmittag dort vergnügen können. Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Brotzeit mit oder ein Taschengeld für die Verpflegung. Rückkehr ist gegen **16.30 Uhr**.



Die Erstkommunion liegt hinter uns, die **Firmung** steht noch an. Auf dem Weg dorthin ist der **Firmvorbereitungsabend** ein „**Highlight**“. Er startet am **Freitag, 12.05.** um **17.30 Uhr** im **Pfarrsaal** und endet gegen **21.00 Uhr** mit einer kleinen „**Pfingstvigil**“, einem kleinen Wortgottesdienst mit Lichtfeier! Wir wünschen den Firmbewerbern unvergessliche und tiefgehende Stunden, um dem Heiligen Geist in sich und ihrem Leben immer mehr Raum zu geben. Am **Freitag, 19.05.** laden wir **Firmbewerber** und deren **Angehörige** zum **Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit** ein. Beginn ist um **19.00 Uhr**, der **Ort** wird den **Firmbewerbern** noch **bekannt gegeben**. Nach der **Bußfeier** wird das **Bußsakrament** gespendet.

Wegen des Firmvorbereitungsabends entfällt im Mai die Einheit „**Besinnung & Bibel**“. Wir bitten um Beachtung!



Der nächste **Kinderwortgottesdienst** findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am **14.05. (Muttertag)** um **10.00 Uhr** in der **Schutzengelkirche** statt. Besonders schön wäre es, wenn vor allem Kinder bis zur 2. Klasse die Einladung zu diesem kindgemäßen Gottesdienst annehmen würden. Sollten Kinder ohne ihre Eltern nicht in den Pfarrsaal gehen wollen, dürfen sie ihre Mama oder ihr Papa natürlich gern begleiten.



Der zweite Sonntag im Mai gehört den Müttern. Der **Muttertag** soll auch in unserer Pfarrgemeinde nicht unter den Tisch fallen, obwohl wir daran denken sollten, dass jeder Tag „Muttertag“ ist! Am Ende des **Pfarr- und Familiengottesdienstes** am **14.05.** um **10.00 Uhr** wollen wir den Müttern gratulieren und jedes mitfeiernde Kind darf für seine Mutter und/oder auch Oma eine **rote Rose** abholen, um sie ihr zu überreichen. Am **Abend um 19.00 Uhr** laden wir heuer – auf Initiative von Barbara Bachmeier – zu einer **Segensfeier für Mütter** in den **Chorraum der Schutzengelkirche** ein. Diese wird musikalisch gestaltet vom **Kinderchor** und auch einen **liturgischen Tanz** wird es geben. Außerdem können sich **alle Mütter segnen** lassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Näheres entnehmen Sie bitte der Seite 13.



Die nächste **Sitzung des Pfarrgemeinderates** findet am **Dienstag, 16.05.** statt. Wir beginnen **um 19.45 Uhr** (nach der Maiandacht in der Kirche St. Nikola) im **Pfarrsaal**. Eine gesonderte Einladung mit der Tagesordnung ergeht in den nächsten Tagen. Wir bitten die Mitglieder sich den Termin heute schon freizuhalten.



Am **Donnerstag, 18.05.** feiern wir um **19.00 Uhr** wieder unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre** in der **Hauskapelle des Seniorenheims St. Nikola**. Wir gedenken namentlich nach den Fürbitten der Verstorbenen, die im Mai 2007-2016 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **besonders herzlich die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen**.



Die **gemeinsame Feier des Ehejubiläums** findet am **Samstag, 20.05.** um **18.00 Uhr** in der Vorabendmesse statt, die wir in der **Schutzengelkirche** feiern. Dabei wird jedes Jubelpaar einzeln gesegnet. Lesen Sie dazu die Einladung auf Seite 14.

Begegnung mit Schwester Sieghelma Pfeufer



Vielen – gerade älteren Pfarrangehörigen – ist dieser Name ein Begriff. Leitete **Schwester Sieghelma Pfeufer**, Mitglied des **Säkularinstituts der Schönstattbewegung** in den Jahren, da in unserer Pfarrgemeinde Schönstattschwestern lebten und wirkten, doch unsere Kindertagestätte St. Elisabeth. Da Schwester Sieghelma beim 40sten Kindergartenjubiläum vor zwei

Jahren nicht kommen konnte, will sie ihren Besuch jetzt nachholen und wird am **Sonntag, 21.05.2017** ihrer alten Heimat einen Besuch abstatten. So laden wir alle Pfarrangehörigen, die ihr begegnen und sie wieder einmal sehen möchten, an besagtem Sonntag um **14.00 Uhr** zu **Kaffee und Kuchen** in den Pfarrsaal ein, um dort in ungezwungener Runde alte Erinnerungen aufzufrischen und Neuigkeiten auszutauschen. Sicherlich wird Schwester Sieghelma viel aus ihrem bewegten Leben zu erzählen haben, und wir werden mit ihr zum Abschluss des Nachmittags auch ihre „alte Wirkungsstätte“ besuchen. So freuen wir uns, wenn Sie sich für Schwester Sieghelma Zeit nehmen und an diesem Nachmittag in den Pfarrsaal kommen!

Vorschau

Bitttage vor Christi Himmelfahrt



„Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott!“, so sagt der Auferstandene bereits am Ostermorgen zu Maria Magdalena. Das Hochfest Christi Himmelfahrt will uns dieses österliche Heilshandeln Christi an uns Menschen nochmals näher bringen. Darauf bereiten wir uns in den Tagen vor Christi Himmelfahrt vor und begehen die Tage vom

Montag bis Mittwoch vor diesem Fest als **Bitttage mit Prozessionen und Gottesdiensten**. Auch in unserer Stadt und unserer Pfarrei ist das gute Tradition. So laden wir Sie auch heuer ein und bitten Sie herzlich an den Bitttagen teilzunehmen, und zwar am Montag **22.05.**, wenn wir um **18.30 Uhr** die **Bittprozession** zum **Karmelitenkloster** antreten und dort die Bittmesse feiern. Einen Rückweg gibt es nicht. Die Feier endet dort mit dem Segen. Am Dienstag, **23.05.** laden wir ebenfalls um **18.30 Uhr** zur Bittprozession ein, die uns in diesem Jahr wieder einmal zur **Peterskirche** führt. Dort feiern wir einen festlichen Gottesdienst in unseren Anliegen und denen der Kirche und der Welt und machen

uns anschließend wieder auf den Rückweg zur Pfarrkirche, an deren Stufen wir den Wettersegnen empfangen. Für diese Tage hoffen wir auf gutes Wetter und wünschen uns viele Mitgehende und Mitfeiernde.

Das **Hochfest der Himmelfahrt Christi am 40. Tag nach Ostern, dem 25.05.** ist für uns Christen mehr als der „Vatertag“. Wir bitten auch hier den Gottesdienst mitzufeiern, und zwar wie gewohnt um **10.00 Uhr** in der **Schutzengelkirche**. Eine Vorabendmesse zum Hochfest gibt es nicht, aber wir laden am **24.05.** zur **Maiandacht um 19.00 Uhr** in die **Kirche St. Nikola** ein.

Das Gebet um den Heiligen Geist...



... ist das Anliegen der Kirche in der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und dem Hohen Pfingstfest. „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“, so fleht die Kirche in diesen Tagen. In Anlehnung an die Apostelgeschichte (Apg 1,14), in der sich die Jünger auf die Herabkunft des Heiligen Geistes vorbereiten („Sie alle (die Apostel) verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.“) sind die Gläubigen zum persönlichen und gemeinsamen Gebet um Gottes Geist eingeladen. In dieser sog. **Pfingstnovene** wollen wir **zum Ende eines Gottesdienstes** mit einem **kurzen Gebet die Kraft des Schöpfergeistes für uns alle erbitten**.



Passend zu dieser Zeit, in der wir um den Heiligen Geist bitten, feiern wir heuer wieder das **Sakrament der Firmung**. **Am Samstag, 27.05.2017** spendet im Auftrag unseres Bischofs Rudolf Vorderholzer, Bischof **Antony Prince Panengadan** **45 jungen Christen die Firmung durch Handauflegung, Salbung und Gebet**. Der Gottesdienst beginnt um **10.00 Uhr** in der **Schutzengelkirche**. Bischof **Panengaden** wird am 13.05. 41 Jahre alt und ist syro-malabarischer Bischof von Adilabad. Da am Firmtag keine Dankandacht stattfindet, bitten wir heute schon die dann Neugefirmteten, sich den **Samstag, 24.06.** um **18.00 Uhr** für den **Dankgottesdienst nach der Firmung** in der **Schutzengelkirche** freizuhalten.



Die Seniorenfahrt im **Mai** führt ins **Spargelparadies Sandherlanden** in der Nähe von Abensberg. Termin hierfür ist **Dienstag, 30.05.** um **12.30 Uhr**. Nach einer **Andacht** in der dortigen Kirche und einer **Führung** durch den **Spargelhof der Familie Walzl** findet der Ausflug seinen Abschluss und Höhepunkt beim **Spargelessen in der dortigen Hof-Wirtschaft**. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten entgegen.

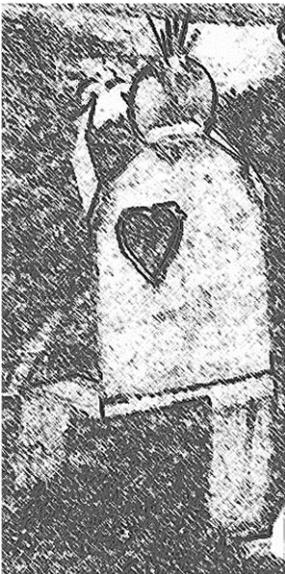
Herzliche Einladung zur

Segensfeier für Mütter

am 14. Mai 2017, 19.00 Uhr
in der Schutzengelkirche - Straubing

**>Ich danke dir,
dass du mich so wunderbar gestaltet hast<**

(Psalm 139,14)



Mit einem meditativen Tanz wollen wir uns auf die Segensfeier einstimmen und lassen uns von den Worten aus dem Psalm 139 berühren.

Ganz herzlich sind auch alle eingeladen, die einmal ihrer Mutter von Herzen danken wollen. Musikalisch wird die Feier vom Kinderchor St. Elisabeth gestaltet.

Auf Ihr Kommen und Mitfeiern und einen besonderen Ausklang eines besonderen Tages freut sich: Barbara Bachmeier, St. Elisabeth

Wir laden Sie herzlich
zur gemeinsamen Feier des Ehejubiläums ein.



Wenn Sie in diesem Jahr auf Ihre kirchliche Eheschließung zurückblicken, ob es nun 5, 10, 15, 20, 25, ...40, 45, 50,...70 Jahre sind und Sie für diese gemeinsame Zeit Gott „Danke“ sagen und um seinen Segen bitten wollen, laden wir Sie recht herzlich ein zur

**gemeinsamen
Feier Ihres Ehejubiläums
am Samstag, 20. Mai 2017**

Es spielt dabei keine Rolle, ob der eigentliche Hochzeitstag bereits war oder im Laufe des Jahres erst noch begangen wird. In den vergangenen Tagen ist allen uns bekannten „Jubelpaaren“ ein entsprechendes Schreiben zugegangen. Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir diese Zeilen als Einladung anzusehen. Über Ihre Zusage per Telefon freuen wir uns sehr und hoffen auf Ihre Teilnahme.

Am „traditionellen Programm“ haben wir nichts geändert:

16.30 Uhr: Sektempfang im Pfarrsaal

16.45 Uhr: Begrüßung und kurzer Rückblick auf Ihre gemeinsamen Ehejahre

17.30 Uhr: Einführung in den Gottesdienst – Fahrt zur Schutzengelkirche

**18.00 Uhr: festlicher Abendgottesdienst in der Schutzengelkirche
zur Feier des Ehejubiläums mit Segnung der Jubelpaare**

anschl. Gruppenfoto in der Schutzengelkirche und Rückfahrt zum Pfarrsaal

19.30 Uhr: Abendessen bei guten Gesprächen und gemütlicher Ausklang im Pfarrsaal

Wenn Sie **Interesse haben und daran teilnehmen möchten**, bitten wir Sie sich **ab sofort**, aber spätestens **bis 17.05. im Pfarrbüro anzumelden**.

Wir feiern Gottesdienst in St. Elisabeth



Samstag 06.05. Samstag der 3. Osterwoche

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Schutzengelkirche

Fam. Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater zum Stbtg., Enkel u. Neffen Matthias u. + Angehörige
MG: Familie Dietl-Spranger f. + Ehem. u. Vater Harry u. + Lebensgefährtin Hermann Dietlmeier
MG: Fam. Rosa Feldmeier f. + Ehemann, Vater und Opa Günther

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

7. Mai 2017

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 2, 14a. 36-41
2. Lesung: 1. Petrus 2, 20b-25
Evangelium: Johannes 10, 1-10



Ines Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.
Alle, die vor mir kamen, sind
Diebe und Räuber; aber die
Schafe haben nicht auf sie
gehört. Ich bin die Tür; wer
durch mich hineingeht, wird
gerettet werden; er wird ein-
und ausgehen und Weide fin-
den. «

(Kollekte zur Förderung der geistlichen Berufe)

10.00 Uhr Erstkommunionfeier

Schutzengelkirche

Josef u. Johannes Plank f. + Ehefrau und Mama
u. + Schwiegermutter und Oma Cäcilia Fundeis z. Gebtg.
MG: Franziska Effhauser f. + Cilli Plank zum 75. Gebtg.
MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank zum 75. Gebtg.

17.00 Uhr Dankandacht am Tag der Erstkommunion

Schutzengelkirche

Montag 08.05. Montag der 4. Osterwoche

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Hauskapelle Seniorenheim

Dienstag 09.05. **Sel. Maria Theresia v. Jesu Gerhardinger,**
Ordensgründerin

10.00 Uhr hl. Messe
Hauskapelle Seniorenheim Frau Hentschel f. + Ehemann
MG: Maria Ankerl f. + Geschwister
MG: Frau Tisowsky f. + Hermann Dietlmeier
MG: Frau Fleischmann f. + Schwester Katy

19.00 Uhr Maiandacht des Frauenbundes (Landfrauenchor)

Schutzengelkirche
anschl. Muttertagsfeier im Pfarrsaal

Mittwoch 10.05. **Mittwoch der 4. Osterwoche**

08.00 Uhr hl. Messe Christine Exner f. + Vater zum Gebtg.
Hauskapelle Seniorenheim MG: Fam. Eherer zum Dank

19.00 Uhr Maiandacht mit Lichterprozession der Schönstattfamilie
Kirche St. Nikola

Donnerstag 11.05. **Donnerstag der 4. Osterwoche**

19.00 Uhr hl. Messe Erna Hagenauer f. + Ehemann zum Gebtg.
Hauskapelle Seniorenheim

Freitag 12.05. **Hl. Nereus und Hl. Achilleus, Märtyrer, und**
Hl. Pankratius, Märtyrer

08.00 Uhr hl. Messe Geschwister Pfeilschifter f. + Mutter zum Muttertag
Hauskapelle Seniorenheim MG: v. d. Pfarrei f. + Jan Balawejder

19.00 Uhr Maiandacht
Kirche St. Nikola

Samstag 13.05. **Gedenktag Unserer Lieben Frau v. Fatima**

Schutzengelkirche
17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Schutzengelkirche Frau Natsch f. + Mutter Maria Penzkofer
MG: von den Kindern f. + Mutter Regina Brielbeck
MG: Andrea Guggenthaler f. + Mutter
MG: Frau Bittner f. + Eltern Erika und Wilhelm Hrabal
MG: Berta Tisowsky f. + Nachbarin Maria Geiger
MG: Frau Tisowsky f. + Kollegin Maria Solf
MG: Sepp Lehner f. + Eltern

14. Mai 2017

**Fünfter Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12



Ines Rarisch

» Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

**10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst - Kinderwortgottesdienst -
Muttertagsgratulation)**

Josef Liebl f. + Eltern und Angehörige

MG: Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige

MG: Frau Tretter f. + Mutter

MG: Frau Bittner f. + Eltern Erika und Wilhelm Hrabal

MG: Herr Trumm f. + Mutter Paula Trumm zum Muttertag

MG: Frau Hecke nach Meinung und zum Dank

MG: Franziska Effhauser f. + Ehemann Heinz zum Stbtg.

MG: Fam. Kiermeier f. + Ludwig Firlbeck zum

Sterbeandenken u. + Angehörige, Freunde und
Wegbegleiter

MG: Fam. Rosa Damberger f. + Ehemann, Eltern,
Großeltern und Schwester Cilli

MG: Frau Bremm f. + Ehemann zum Stbtg.

**19.00 Uhr Segensfeier für Mütter (musikalische Gestaltung: Kinderchor)
Chorraum der Schutzengelkirche**

Montag 15.05. Montag der 5. Osterwoche

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes) Hauskapelle Seniorenheim

Dienstag 16.05. Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

10.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Frau Solf f. + Ehemann Winfried zum Gebtg.

MG: Frau Henschl f. + Schwägerin Elfriede

MG: Theresia Leitl f. + Eltern Leibl-Ernst

**19.00 Uhr Maiandacht
Kirche St. Nikola**

Mittwoch 17.05. **Mittwoch der 5. Osterwoche**

08.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Frau Dr. Kötzner f. + Paula Kainz

19.00 Uhr Maiandacht

Kirche St. Nikola

Donnerstag 18.05. **Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer**

19.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

GEDENKMESE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Mai

2007: Heinrich Dietl, Michael Miedaner, Horst Brandl, Jan Balawejder, Ottilie Bachmann, Eleonore Shaffer, Maria Stahl,

2008: Rosina Metzger, Xaver Spielbauer, Anton Csunderlik, Albert Wilhelm, Heribert Killer, Franziska Hofbauer,

2009: Erich Bremm, Harald Spranger, Kasimir Komarowski, Johann Rose, Johannes Kunert, Elisabeth Stierand

2010: Anna Krompietz, Josef Schweiger, Katharina Schießl

2011: Anna Duda, Katharina Müller, Robert Bachmeier, Franz Dallmeier, Alfons Schwarz, Thomas Stieghafner, Luise Sautner

2012: Georg Schleinkofer, Josefine Gerschau, Stefan Sikora, Ludwig Weber, Hermine Geiß

2013: Ingrid Morawetz, Franz Xaver Schmid, Andreas Olejko

2014: Alfred Laugwitz

2015: Lydia Kohlbauer, Margarete Zapf, Margarete Hiergeist

2016: Wladyslaw Duda, Georg Geiger, Otto Brülbeck, Victoria Biendl, Katharina Böck, Annemarie Dauer, Alfons Bauer, Hilda Knittel

Freitag 19.05. **Freitag der 5. Osterwoche**

08.00 Uhr hl. Messe

Hauskapelle Seniorenheim

Margareta Buchner f. + Theresia Leibl

MG: Beata Schmid f. + Oma zum Stbtg.

MG: v. d. Pfarrei f. + Elisabeth Stierand u. Alfons Schwarz

19.00 Uhr Maiandacht

Kirche St. Nikola

19.00 Uhr Bußfeier für die Firmbewerber und deren Angehörigen

Schutzengelkirche

Samstag 20.05.

**Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester,
Volksprediger**

09.00 Uhr Bündnismesse

Kirche St. Nikola

Frau Baier f. + Ehemann und Vater
MG: Fam. Magiera f. + Vater und Opa zum Stbtg.
MG: Fam. Magiera f. + Berta Baier
MG: Frau Janker f. + Ehemann zum Gebtg.
MG: Schönstattfamilie für + Frau Reingard Scholtis

Schutzengelkirche

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst) gemeinsame Feier des Ehejubiläums

Xaver Schütz f. f. + Eltern
MG: Frau Tisowsky f. + Eltern und Geschwister
MG: Fam. Anton Waas f. + Bruder u. Schwager Hans Heider
MG: Frau Lahner f. + Frau Leibl

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. Mai 2017

**Sechster Sonntag
der Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 8,5-8.14-17
2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18
Evangelium: Johannes 14,15-21



Ines Rarisch

» Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

(Kollekte für die Katholische Jugendfürsorge)

10.00 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst)

Schutzengelkirche

Frau Fottner f. + Ehemann,, Vater und Opa Hans zum Gebtg.
MG: Herr Lenzian f. + Ehefrau Cäzilia
MG: Fam. Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater, Enkel u. Neffen Matthias u. + Angehörige
MG: Frau Hecke f. + Ehemann, beiderseits + Eltern und Geschwister
MG: Josef u. Johannes Plank f. + Heinz Effhauser z. Stbtg.

Unsere Pfarrei im Überblick



Katholisches Pfarramt St. Elisabeth

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing
Büro: 09421/60787 - Fax: 09421/60995
www.st-elisabeth-straubing.de



E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing

IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 BIC: GENODEF1SR1

Wir sind Ihr Seelsorgeteam:

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Tel. 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm. Pfarvikar

Tel. 09421/60787

Heribert Schambeck, Diakon

Handy: 0151/64039726

Corinna Presche, Pastoralassistentin

Tel. 09421/7899290

... und wir sind auch für Sie da:

Kirchenverwaltung

Dieter Stellmach, Kirchenpfleger

Tel. 09421/6936

Pfarrgemeinderat

Margareta Kayko, PGR-Sprecherin

Tel. 09421/6508

Thomas Schmid, stellv. PGR-Sprecher

Tel. 09421/182943

Pfarrbüro

Barbara Bachmeier, Sekretärin

Gabi Hirschi-Leibl, Sekretärin

Tel. 09421/60787

Kindertagesstätte St. Elisabeth

Ulrike Wenk, Kita-Leiterin

Tel. 09421/63133

Frauenbund

Margareta Kayko, 1. Vorsitzende

Tel. 09421/6508

Irmgard Feiertag, 2. Vorsitzende

Tel. 09421/62440

Schönstattfamilie

Birgit Neundlinger

Tel. 09421/ 61580



Seniorenfahrten

Christa Hautmann

Tel. 09421/430098

Kirchenmusik/Chöre

Evi Grill

Tel. 09421/74224

Sandra Pacher

Tel. 09422/809641



Ministranten/Jugend

Sonja Hornberger, 0176/55611649

Stefan Goretzky, 0151/23038278

Patrick Renter, 0176/57719769

Katrin Bartsch, 0151/24038743

Internet/Homepage

Markus Görblich

Handy: 0176/5510 7579

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo.–Fr.: 08.00–11.00 Uhr

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 350 Stück